



Julia Knop

Die großen Fragen Philosophie für Kinder

Herder 2013 • 188 Seiten • 14,99 • ab 9 J. • 978-3451711664

Um auszudrücken, wie das Verhältnis der Rezensentin zu diesem Buch ist – **Die großen Fragen**, ein Buch, das philosophische Fragen in einer Art behandelt, die schon Kindern eine Auseinandersetzung damit möglich macht – bleibt nichts anderes, als das Pferd von hinten aufzuzäumen.

Oder anders gesagt: Beginnen wir mit einer philosophischen Frage, nämlich der vom Verhältnis der Philosophie zum Glauben. Bevor gleich jemand berechtigterweise ruft: „Das gehört doch irgendwie zusammen!“, lassen Sie uns ganz zum Anfang und zum Ursprung zurückgehen: Philosophie ist Liebe zur Weisheit und zum Wissen, und wie wir alle wissen, sind Wissen und Glauben zwei sehr unterschiedliche Dinge. Und meist ist es so, dass Glauben – wenn man ihn für sich wählt – da beginnt und dort seinen Platz hat, wo wir nichts mehr wissen können. An diesem Punkt, so könnte man sagen, übergibt die Philosophie den Staffelstab an den Glauben. Entscheidend ist jedoch, es handelt sich um zwei *verschiedene* Dinge: Das eine ist Religion und Glaube, das andere eben Philosophie.

Tja, und nun heißt hier ein Buch: „Philosophie für Kinder“, und es beginnt recht vielversprechend, denn zunächst gelingt hier tatsächlich der Spagat, auf nur zwei Doppelseiten kurz und in direkter, leicht verständlicher Ansprache an das Kind zu erläutern, was das eigentlich ist, die Philosophie (Fragen stellen!) und welche Art von Fragen sie, in Abgrenzung z.B. zur Naturwissenschaft stellt. Wunderbar!, denkt die Rezensentin und googelt schnell mal die Autorin. Aha – Theologin. Da wäre auf dem Buch eine kleine Autorenbiographie nett gewesen zur Einschätzung der Situation. Aber lesen wir weiter, schließlich ist das Thema ja klar formuliert, und natürlich ist es auch für gelehrte Theologen möglich, das eine Thema (Theologie, Glauben, Religion) vom anderen Thema (Philosophie) zu trennen.

Also begibt sich die Rezensentin tiefer in die „Höhle des Löwen“ und redet sich noch tapfer einen ersten Schatten an der Wand weg, nämlich gleich auf S. 23 ein Zitat des Propheten Jesaja zum Thema „Was ist der Mensch“. Doch leider zeigt sich immer mehr, dass die Hülle des Buches, auf der von Glauben keine Rede ist, etwas ganz anders verspricht, als dieses Buch letztlich ist, denn mit jeder Themendoppelseite wird deutlicher, dass das Buch kein Fragen-Buch der Philosophie ist, sondern in Wirklichkeit ein Antworten-Buch des Glaubens und der christlichen Religion.

Der Aufbau jedes Abschnitts, der jeweils eine Frage auf ungefähr einer Doppelseite behandelt, gestaltet sich im Verlaufe des Buches zunehmend stärker nach dem Prinzip, dass erst die jeweilige Frage ausformuliert wird und dann am Ende die Antwort des Glaubens, der Kirche, der Bibel oder bestimmter historischer Theologen gegeben wird – ohne diese Antwort danach noch einmal zu hinterfragen. Und genau dies widerspricht den zu Anfangs erläuterten Prinzipien der Philosophie.



Verstehen Sie mich nicht falsch: Ein solches Buch wäre und ist natürlich vollkommen legitim, ABER bitte, es sollte doch irgendwo auf dem Einband darauf hingewiesen werden: Am besten natürlich durch den Untertitel („Philosophie und Religion für Kinder“) oder durch einen Klappentext oder wenigstens durch eine Autorenbiografie.

So wie das Buch jetzt dasteht und gestaltet ist, ist es schlichtweg eine Irreführung des Käufers – gerade bei einem solch wichtigen Themenbereich, der die allgemeine Weltanschauung der Eltern oder Verwandten betrifft, die ein solches Buch für ihre Kinder kaufen.

Und obwohl das Buch durchaus schön und kindgerecht geschrieben ist, muss hier aufgrund dieser Versäumnisse des Verlages oder der Autorin leider das Urteil gefällt werden: Thema verfehlt, Sechs, setzen!

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser